



Jahresbericht 2010

Projektkoordination:
PD Dr. Winfried Meißner, Yvonne Rabe und Antje Göttermann
Universitätsklinikum Jena, Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie,
Schmerzambulanz, Erlanger Allee 101, 07747 Jena
www.quips-projekt.de

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	1
2. Projektverlauf 2010.....	2
3. Projektmanagement	4
4. Schulungen.....	5
5. Anwendertreffen	5
6. Benchmarktreffen	5
7. Interne QUIPS-Treffen.....	5
8. Kongresse	6
9. Veröffentlichungen/Öffentlichkeitsarbeit	7
10. Das QUIPS-Team in JenaQUIPS in Jena.....	8
11. Steuergruppe.....	8
12. Kooperationspartner	8
13. Statistiken	9
14. Ausblick – Pläne für 2011	10



1. Einleitung

QUIPS - Qualitätsverbesserung in der postoperativen Schmerztherapie ist ein multizentrisches, interdisziplinäres Benchmark-Projekt zur Verbesserung der Akutschmerztherapie in operativen Zentren/ Krankenhäusern. Ziel ist die Verbesserung der Ergebnisqualität in der postoperativen Schmerztherapie durch eine standardisierte Erhebung weniger Qualitätsindikatoren, ihre Analyse und Rückmeldung an die beteiligten Kliniken. Ein webbasiertes automatisiertes Feedback ermöglicht internes und externes Benchmarking sowie eine kontinuierliche Verlaufsbeobachtung.

Damit steht erstmalig deutschlandweit ein System zum Vergleich der Qualität der postoperativen Schmerztherapie zwischen verschiedenen Kliniken zur Verfügung, das sich durch eine standardisierte Datenerhebung, eine zeitnahe Analyse sowie ein webbasiertes Feedback auszeichnet. Die Präsidien der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI) und des Berufsverbandes Deutscher Anästhesisten (BDA) haben in ihren Herbstsitzungen 2005 beschlossen, die Schirmherrschaft über dieses Projekt zu übernehmen und es ihren Mitgliedern zur Verfügung zu stellen. Seit dem Herbst 2007 sind die Deutsche Gesellschaft für Chirurgie (DGCH), sowie der Berufsverband Deutscher Chirurgen (BDC) Kooperationspartner des Projektes.

QUIPS wird wissenschaftlich begleitet durch das QUIPS-Team
unter der Leitung von PD Dr.med. Winfried Meißner
Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie Universitätsklinikum Jena



Der technische Support und die Entwicklung des Benchmarkservers
erfolgten durch das Unternehmen TAKWA GmbH, Erfurt.





2. Projektverlauf 2010

Neben den unter "Projektmanagement" beschriebenen Routineaufgaben, gab es auch 2010 einige außergewöhnliche Herausforderungen und Höhepunkte:

Im Oktober 2010 wurden Praktikabilität und Zeitersparnis einer Dateneingabe der demographischen und Prozessparameter per **Tablet-PC** (iPad) am Uniklinikum in Jena getestet. Im Vergleich zur papierernen Datenerfassung mit anschließender Eingabe in die Datenmaske kann so ein Arbeitsschritt gespart und damit ein erheblicher Zeitgewinn erzielt werden. Für Rückfragen steht Antje Göttermann (antje.goettermann@med.uni-jena.de) gern zur Verfügung.

Die **Filterfunktionen** des Benchmarkservers wurden erweitert, so dass es nun zusätzlich möglich ist, Ergebnisse nach Narkoseart, OPS-Code der durchgeführten Operation, patientenkontrollierter Analgesie, Anzahl der Datensätze und Regionalverfahren auf Station zu filtern. Damit ist nun ein noch genaueres Benchmarking der eigenen Ergebnisse möglich.

Die wesentliche Idee von Benchmarking besteht in der Möglichkeit, voneinander zu lernen und die eigenen Konzepte und Herangehensweisen zu verbessern. Die Herausforderung beim **Management von Veränderungen** ist jedoch, Maßnahmen so zu konzipieren, dass sie langfristig von allen Beteiligten mit Überzeugung getragen werden und dadurch nachhaltige Erfolge erzielen können. Wir haben daher seit 01.10.2010 Frau Dipl.-Psych. Anna-Maria Steyer in unserem Team, die viele Jahre einschlägige Erfahrungen in der Wirtschaft gesammelt hat und uns unterstützen wird. Ihr Schwerpunkt ist es, Konzepte für erfolgreiches Change-Management zu entwickeln und Veränderungsmaßnahmen zu begleiten. Damit sollen die teilnehmenden Kliniken bei der Defizitanalyse und Umsetzung von Verbesserungen unterstützt werden. Hierzu sind verschiedene Angebote in Vorbereitung.

Auf der Basis von QUIPS-Daten konnte der Benefit einer strukturierten Patienteninformation über die systemische postoperative Schmerztherapie gezeigt werden. Es existiert bisher jedoch kein entsprechendes Aufklärungsinstrument. Daher wurde unter Mitarbeit des QUIPS-Teams ein **Flyer für Patienten** zum Thema Aufklärung in der postoperativen Schmerztherapie im November 2010 erfolgreich abgeschlossen. Er soll in diesem Jahr formal validiert werden und dann allen interessierten Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden.

QUIPS/: In diesem Jahr lief das Kinder-Modul QUIPS/ an, bei dem Kinder ab vier Jahren postoperativ zur Schmerztherapie und zu möglichen Nebenwirkungen befragt werden. Die Schmerzeinschätzung erfolgt dabei mit Hilfe der Gesichterskala nach Hicks (Faces Pain Scale – revised). Im September 2010 fand ein gut besuchtes Arbeitstreffen der QUIPS/-Teams am Rande der Tagung der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie in Potsdam statt. Derzeit nehmen 10 Kliniken an QUIPS/ teil. Es werden keine zusätzlichen Gebühren erhoben, d.h. die Teilnahmegebühr von 1000 EUR/Jahr beinhaltet sowohl das Erwachsenen- als auch das Kindermodul.



Auf Grund des Interesses einer Reihe **österreichischer Kliniken** an einer QUIPS-Teilnahme und Mitwirkung wurde mit der österreichischen Anästhesiengesellschaft ÖGARI auf deren Wunsch eine offizielle Kooperationsvereinbarung geschlossen. Zwei Vertreter der ÖGARI werden ab 2011 in das QUIPS-Steuerremium aufgenommen. Der österreichische Anästhesieverband hat landesweit die Teilnahme am QUIPS-Projekt empfohlen. Am 11.3.2011 werden in Wien die ersten österreichischen Trainer eingewiesen.

Sehr erfreulich hat sich die **Zusammenarbeit mit operativen Partnern** entwickelt. Insbesondere im Bereich Kinderchirurgie, aber auch in der Gynäkologie und der HNO (s. auch Publikationen) entwickeln sich eigenständige Initiativen, die QUIPS zur Qualitätsverbesserung und auch für wissenschaftliche Fragestellungen verwenden.

Neben vielen anderen **Kongresspräsentationen** wurde das QUIPS-Projekt auf einem Topical Workshop im Rahmen der World Congress on Pain der IASP in Montreal vorgestellt.



3. Projektmanagement

Das Projektmanagement wird nach wie vor vom QUIPS-Team an der Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie am UKJ in Jena durchgeführt.

Aufgaben

- Teilnehmerverwaltung
- Rechnungslegung
- Kommunikation mit den Teilnehmern durch Briefe, E-Mail, Hotline und die Projektwebsite
- Ansprechpartner für Fragen und Probleme aller Art
- Erstellung der Newsletter
- Schnittstelle zwischen den Teilnehmern und TAKWA
- Organisation, Vor- und Nachbereitung von Schulungen (Anwenderworkshops) und Anwendertreffen
- Aktualisierung von SOPs und Fragebögen
- Pflege der Projektwebsite www.quals-projekt.de
- Allgemeine Verwaltungsaufgaben (z. B. Dienstreiseanträge und –abrechnungen)
- Ständige Weiterentwicklung des Benchmarkservers in Zusammenarbeit mit TAKWA
- Statistische Auswertung der Daten



4. Schulungen

Die QUIPS-Schulung bietet die Möglichkeit, die konkrete Durchführung des Projektes kennen zu lernen. Die Schulung enthält eine kurze Einführung in das Projekt QUIPS und es werden verschiedene Inhalte und Prozesse der Datenerhebung ausführlich dargestellt.

Die Schulungstermine können der Projektwebsite www.quips-projekt.de entnommen werden.

Schulungen 2010		
Datum	Ort	Teilnehmer
22.01.10	Jena (QUIPS/)	17
10.02.10	Jena	8
27.04.10	Jena	14
22.06.10	Nürnberg (DAC)	19
16.09.10	Berlin (HAI)	10
17.09.10	Potsdam (QUIPS/)	18
10.11.10	Jena	15

5. Anwendertreffen

Anwendertreffen bieten den klinischen Zentren, die bereits am QUIPS-Projekt teilnehmen, die Möglichkeit, ihre Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam mit dem QUIPS-Team die Ergebnisse und die weiteren Möglichkeiten des Benchmarkings zu diskutieren.

Im Jahr 2010 fand kein Anwendertreffen statt. Das nächste Anwendertreffen findet am 16.05.2011 auf dem DAC statt.

6. Benchmarktreffen

Im Rahmen der Benchmarktreffen bereitet die Projektleitung für eine Gruppe von teilnehmenden Kliniken verschiedene Daten zur Ergebnisqualität auf, um den Teilnehmern einen direkten Vergleich und einen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen. 2010 fand kein Benchmarktreffen statt, für den 07.11.11 ist das nächste Benchmarktreffen in Jena geplant.

7. Interne QUIPS-Treffen

Die am QUIPS-Projekt beteiligten Mitarbeiter des Universitätsklinikums Jena treffen sich alle 4 – 6 Wochen zu einer Teambesprechung, bei der alle relevanten Fragen geklärt werden.

Interne QUIPS-Treffen	
Thema:	Ort
10 Teambesprechungen	UKJ
Workshop: Change Management (A.-M. Steyer)	UKJ



8. Kongresse

2010 wurde das QUIPS-Projekt auf folgenden wissenschaftlichen Kongressen präsentiert:

Meißner, W.: „Qualitätssicherung in der postoperativen Schmerztherapie“, 10. Erlanger Schmerz-und Palliativtage, 13.2.2010, Erlangen

Meißner, W.: „Qualitätssicherung in der postoperativen Schmerztherapie“, Klinikum Berlin-Buch, 3.3.2010

Meißner, W.: „QUIPS - ein Benchmarking Instrument zur Selbstkontrolle“, 127. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Berlin, 20.4.2010

Meißner, W.: „Qualitätsmanagement in der Schmerztherapie bei Kindern“, 127. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Berlin, 23.4.2010

Meißner, W.: „Acute postoperative pain – quality of therapy and benchmarking“, Universitätsklinikum Utrecht, 26.5.2010

Rabe, Y.: "PONV", DAC Nürnberg, 21.06.10

Meißner, W.: „Darf es ein QUIPS mehr sein?“, Klinikum Lüdenscheid, 11.8.2010

Meißner, W.: „Benchmarking Acute Pain Management: From QUIPS to PAIN OUT“, World Congress on Pain, 29.8.2010, Montreal

Meißner, W.: „Wie stark sind Schmerzen nach verschiedenen Operationen?“, „Qualitätssicherung in der postoperativen Schmerztherapie“, 24. Int. Sylter Woche der Anästhesie, 5.-7.9.2010

Meißner, W.: „QUIPS/ – erste Ergebnisse“, „Nichtmedikamentöse Schmerztherapie“, Hauptstadtkongress Anästhesie und Intensivmedizin, Berlin, 16.-17.9.2010

Mescha, S.: " QUIPS/ – Arbeitstreffen"; Deutsche Gesellschaft für Kinderchirurgie, Potsdam, 17.09.10

Meißner, W.: „Qualitätsverbesserung in der postoperativen Schmerztherapie“, Abschlussveranstaltung des Bundesministeriums für Gesundheit, Berlin, 23.9.2010

Göttermann, A.: " Ist der chronische Schmerzpatient postoperativ unterversorgt?", Schmerzkongress Mannheim, 08.10.10

Chaudhary: " Die Durchführung von QUIPS/ kann die Schmerztherapie verbessern", Schmerzkongress Mannheim, 08.10.10

Meißner, W.: „Lektionen aus QUIPS“, Uniklinik Köln, 23.11.2010



9. Veröffentlichungen/Öffentlichkeitsarbeit

Poster:

Rabe Y, Mescha S, Meissner W. Postoperative Übelkeit und Erbrechen – Datenanalyse anhand eines deutschlandweiten Qualitätssicherungsprojektes QUIPS. Deutscher Anästhesiekongress Nürnberg, 19.-22.5.2010

Göttermann A, Komann M, Rothaug J, Meißner W. Ist der chronische Schmerzpatient postoperativ unterversorgt? Deutscher Schmerzkongress Mannheim, 8.10.2010

Chaudhary T, Lipinski C, Wolke S, Mescha S, Meissner W. Die Durchführung von QUIPSI kann die Schmerztherapie verbessern. Deutscher Schmerzkongress Mannheim, 8.10.2010

Rothaug J, Mescha S, Komann M, Zaslansky R, Göttermann A, Meissner W. Feedback and benchmarking improves management of postoperative pain: QUIPS, a nationwide project. World Congress on Pain, Montreal, 29.8.-2.9.2010

Beiträge in (Fach-)Zeitschriften und Büchern:

Messerer B, Weinberg A, Sandner-Kiesling A, Gutmann A, Mescha S, Meissner W. QUIPSI-Qualitätsverbesserung bei Kindern. AINS 2010;45: 592-4

Zenz M, Meissner W. Qualitätssicherung. In Standl et al. (Hrsg.) Schmerztherapie. Thieme-Verlag, Stuttgart, 2010, S.578-580

Poller K, Volk GF, Wittekindt C, Meissner W, Guntinas-Lichius O. Verbesserung der Schmerztherapie nach Tonsillektomie bei Erwachsenen durch Schmerzmessung mit QUIPS („Qualitätsverbesserung in der postoperativen Schmerztherapie“). Laryngorhinootologie. 2010 online first



10. Das QUIPS-Team in JenaQUIPS in Jena

Name	Funktion	Aufgaben
PD Dr. Winfried Meißner	Projektleiter (Teilzeit)	- Projektkoordination
Yvonne Rabe	Ärztl. Mitarbeiterin (Teilzeit)	- Fragebogen-Update - Auswertungen - medizinische Fragestellungen - Projektpräsentationen - Schulungen - Partnerprojekt QUIPS/
Dr. Swantje Mescha	Ärztl. Mitarbeiterin (Teilzeit)	- Projektkoordination QUIPS/
Antje Göttermann	Pain Nurse (Teilzeit)	- pflegerische Fragestellungen - Koordination Datenerhebung - Kontaktpflege zu Teilnehmern - Schulungen - Projektpräsentationen - Bearbeitung von Anfragen bei Abwesenheit von Frau Bauer
Sandra Bauer	Sekretärin (Teilzeit)	- Kontaktpflege zu Teilnehmern - Bearbeitung von Anfragen - Vorbereitung der Schulungen - Website-Pflege - Bearbeitung von Neuanmeldungen und Rechnungen - Büroarbeiten
Dr. Marcus Komann	IT-Koordinator (Teilzeit)	- Schnittstelle TAKWA – QUIPS-Team - statistische Datenauswertungen - Schulungen
Anna-Maria Steyer	Dipl. Psychologin (Teilzeit)	- Statistische Auswertungen - Erarbeitung eines Change-Management-Konzeptes - Methodische Fragestellungen - Schulungen

11. Steuergruppe

Name	Institution
Prof. Dr. Hartwig Bauer	Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie
PD Dr. Winfried Meißner	Universitätsklinikum Jena
Prof. Dr. Esther Pogatzki-Zahn	Universitätsklinikum Münster
Prof. Dr. Alexander Schleppers	Ärztlicher Geschäftsführer BDA/DGAI
Prof. Dr. Jürgen Schüttler	Universitätsklinikum Erlangen, Präsident der DGAI
Prof. Dr. Ulrike Stamer	Universitätsklinikum Bern

12. Kooperationspartner

Name	Funktion
TAKWA GmbH, Erfurt	Projektsoftware-Entwicklung und -maintenance

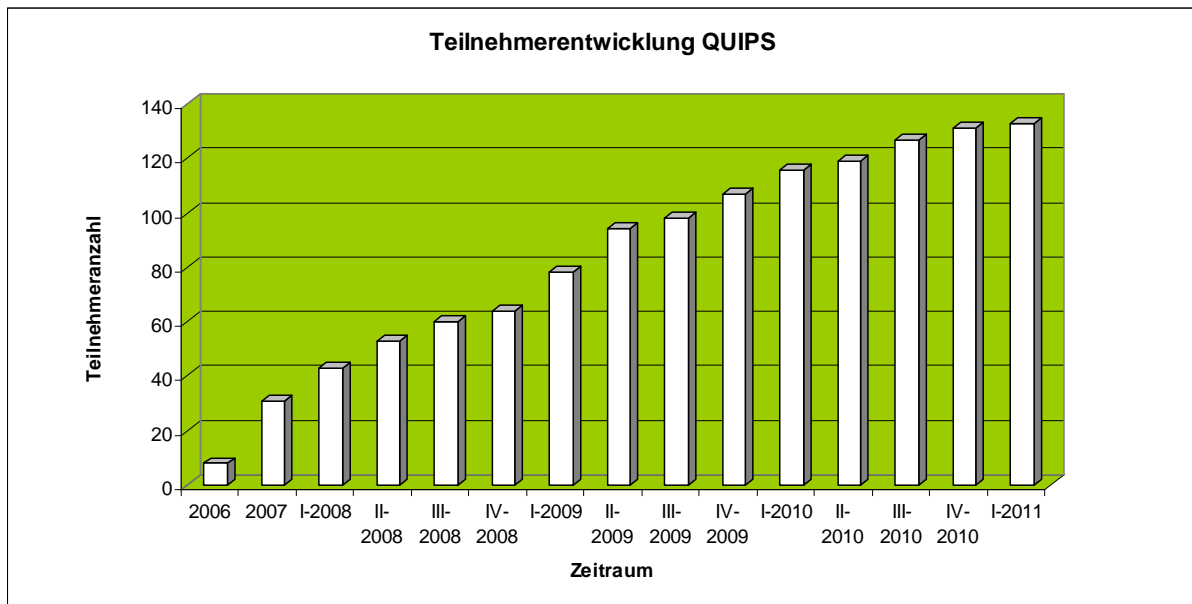


13. Statistiken

Teilnehmerzuwachs 2006 - 2010

Datum	Anmeldungen	Teilnehmersummen
2006	8	8
2007	23	31
I-2008	12	43
II-2008	10	53
III-2008	7	60
IV-2008	4	64
I-2009	14	78
II-2009	16	94
III-2009	4	98
IV-2009	9	107
I-2010	9	116
II-2010	3	119
III-2010	8	127
IV-2010	4	131

Teilnehmerentwicklung 2006 - 2010





14. Ausblick – Pläne für 2011

Kindermodul - QUIPS/

Nach Abschluss der Pilotphase mit 12 beteiligten Kliniken soll das Kindermodul QUIPS/ für alle Kliniken deutschlandweit ab 2011 zur Verfügung gestellt werden. Die erste Schulung für Interessenten außerhalb der Pilotphase wird auf dem Deutschen Anästhesie Congress (DAC) im Mai 2011 stattfinden. Um auch das Projekt bei den chirurgischen Fachbereichen populärer zu machen, ist eine Präsentation im Rahmen des Deutschen Chirurgenkongresses in München im Mai 2011 und auf dem Kinderärztekongress im September in Bielefeld vorgesehen. Zudem ist eine Veröffentlichung des Projektes QUIPS/ in der Zeitschrift unserer Fachgesellschaften DGAI/ BDA in der Fachzeitschrift A&I geplant.

Der Webauftritt www.quips-projekt.de und der QUIPS-Flyer sollen demnächst auch auf unser Kindermodul QUIPS/ aufmerksam machen und informieren. Die Verteilung erfolgt zusätzlich über die beteiligten chirurgischen Mitarbeiter, um eine höhere Anzahl an chirurgischen Kollegen zu erreichen. Angelehnt an das Vorgehen im Erwachsenen-Modul, können die teilnehmenden Zentren sich um die Anerkennung der aktiven Teilnahme in Form einer QUIPS-Medaille bewerben. Das nächste Jahr gilt der Verbreitung des Projektes und der weiteren Verbesserung der postoperativen Schmerztherapie anhand aktueller Registerdaten, die aus der Routine gewonnen werden können.

Kooperation mit PAIN OUT

Das europäische Partnerprojekt PAIN OUT wurde planmäßig in enger Kooperation mit QUIPS weiterentwickelt. Im Jahre 2010 wurde unter anderem der zentrale Patientenfragebogen in 10 Sprachen übersetzt und an mehr als 3000 Patienten validiert. Bis Ende 2010 wurden im PAIN OUT Projekt von 21 Krankenhäusern 9206 Datensätze gesammelt. Der Demografie- und Prozessdatensatz wurde konsentiert und finalisiert. Das Feedback- und Benchmarkmodul wurde nach dem QUIPS-Vorbild fertiggestellt, die entsprechenden Webapplikationen entwickelt und in der Routine getestet. Die Arbeiten an den Modulen Case-based Clinical Decision Support System (CDSS) und Knowledge Library wurden begonnen. Diese Module sind noch nicht in QUIPS vorhanden, werden aber später auch den QUIPS-Nutzern zur Verfügung stehen. Perspektivisch ist eine sehr enge Kooperation zwischen QUIPS und PAIN OUT geplant. Nähere Informationen unter: www.pain-out.eu

QUIPS-Medaille

Kliniken, die seit mindestens einem Jahr an QUIPS teilnehmen, die ein Anwender-, Benchmark- oder Changemanagement-Treffen besucht haben, die ihre Daten analysiert und ein Verbesserungskonzept erstellt haben und die mindestens 150 Datensätze pro Jahr pro Benchmarkgruppe eingegeben haben, können sich ab sofort beim QUIPS-Koordinationsteam in Jena um die QUIPS-Medaille bewerben.

